

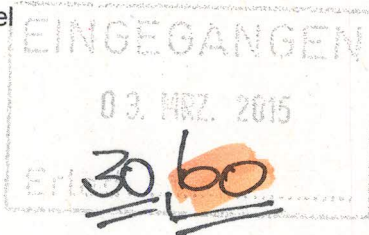
Antrag Nr. 7/2015

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Bündnis 90 / Die Grünen, Jürgen Laufs, Christinastr. 19, 52428 Jülich

An:

Stadt Jülich  
Herrn Bürgermeister Heinrich Stommel  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich



**Bündnis 90 / Die Grünen**

Fraktionsvorsitzender

**Jürgen Laufs**

Christinastraße 19  
52428 Jülich

Tel.: 02461 50529  
[gruene-juelich@gmx.de](mailto:gruene-juelich@gmx.de)  
[www.gruene-juelich.de](http://www.gruene-juelich.de)

Jülich, den 21.02.2015

### **Antrag: Neuer Nahverkehrsplan des Kreises Düren**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stommel,

wir bitten folgende Anträge bei den weiteren Beteiligungsrunden des Kreises Düren zum neuen Nahverkehrsplan zu berücksichtigen

Beschlüsse:

#### **Maßnahmen zum Liniennetz:**

1. Die beiden Mittelzentren Düren und Jülich werden bei den Standards der Nahverkehrsversorgung gleich behandelt. Damit gilt als Mindeststandard für die innerörtliche Taktung des Nahverkehrs in Düren wie in Jülich 30 Minuten im Kernbereich und 60 Minuten zu den Ortsteilen. Die Standards des alten Nahverkehrsplanes werden somit fortgeschrieben. Dies gilt ebenso für den Höchstabstand zur nächsten Haltestelle im Kernbereich von 300 Metern.
2. Die Struktur des Nahverkehrs in und um Jülich wird umgestellt.
  - Für den innerörtlichen Verkehr wird das in der Fortschreibung des letzten Nahverkehrsplan aufgeführte Ortsbussystem mit zwei Linien im Rahmen der Grundversorgung eingeführt.
  - Die regionalen Verbindungen (Titz, Niederzier, Inden, Aldenhoven) können dadurch gestrafft werden und sind schneller und konkurrenzfähiger.
3. Der Haltepunkt Jülicher Bahnhof wird mit einem elektronischen Hinweissystem ausgerüstet, aus dem ersichtlich wird, welche Bus- und Bahnanschlüsse pünktlich erreicht werden bzw. als nächste Weiterfahrt angeboten werden. Auch hier kann als Vorbild eine teilweise Umsetzung in der Stadt Düren angesehen werden.
4. Die Anbindung der Punkte Neubaugebiet Ölmühle, Königskamp/Lindenallee, Jugendgästehaus, kleines Kreishaus wird im Nahverkehrsplan berücksichtigt. Weiterhin wird auch das geplante Gewerbegebiet Merscher Höhe berücksichtigt.
5. Eine direktere Anbindung des Jülicher Nordviertels wird durch eine geänderte Linienführung (281/279) gewährleistet.
6. Der Bau der Haltestelle „An den Aspen“ erhält höchste Priorität.
7. Die Tarifstruktur innerhalb Jülichs wird durch einen zweistufigen City-Tarif (1. Stufe Innenstadt, 2. Stufe Ortsteile) mit zeitlicher Befristung (z.B. zwei Stunden) vereinfacht. Eine einfache Tarifstruktur kann zu einer vermehrten Nutzung führen.
8. Die Schnellbuslinie SB20 nach Aachen wird den geänderten Rahmenbedingungen (Schichtdienst) angepasst. Somit wird eine Früh-Strecke und Spät-Strecke zusätzlich



eingrichtet, wie dies schon für die Versorgung nach Düren durch die Rurtalbahn gewährleistet wird. Genaue zeitliche Abstimmung sollte im gesamten Verbund geklärt werden.

9. Die Linie 220 nach Aachen verkehrt auch am Wochenende in einer Direktverbindung bis zum Bushof.
10. Die Verbindung des Nordkreises nach Düsseldorf (Lückenschluss Linnich-Baal) erhält weiterhin höchste Priorität und wird umgesetzt. Sollte eine Streckenführung per Bahn nicht direkt realisierbar sein, wird im Rahmen der Grundversorgung ein Schnellbus Jülich-Baal eingesetzt.
11. Der teilweise Wegfall der Verbindungen Richtung Elsdorf-Bergheim und die schlechte Anbindung von Kirchberg (durch Tagebau) werden durch zusätzliche neu Ersatzangebote kompensiert, ohne dass Zusatzkosten für Jülich entstehen.
12. Die vorhandenen alternativen Angebote durch Carsharing, eBike Verleih, Fahrradunterstellplätze werden ausgeweitet bzw. mit in den Nahverkehrsplan eingebunden. Vorrangig am Hauptbahnhof/Bushof, in der Jülicher Innenstadt (Schloßplatz) und ggf. Nähe zentralen Friedhof/Fachhochschule.

#### **Maßnahmen zu Qualität und Service:**

13. Die Bahnstrecke im Nordkreis wird mit neuesten Triebwagen ausgerüstet, die auch eine Möglichkeit von Toilettenanlagen vorsieht.
14. Der Antrag auf Erneuerung der Wartehallen seitens der Stadt Jülich, der auch schon in der Fortschreibung des letzten Nahverkehrsplans des Kreises Düren enthalten war, wird weiterhin aufgenommen und durch den Kreis Düren als dringliche Maßnahme unterstützt.
15. Zur Serviceverbesserung werden folgende Maßnahmen aufgenommen:
  - a. Es wird ein schematischer Netzplan erstellt und dieser an den Wartehallen und Haltepunkten veröffentlicht.
  - b. Eine zweite Verkaufsstelle für Fahrkarten wird in der Jülicher Innenstadt eingerichtet (Tourismusinfo, kleines Kreishaus)
  - c. Informationen zu den Sammelruftaxen werden in regelmäßigen abständen veröffentlicht.
  - d. Die Schriftgröße der Hinweise und Fahrpläne an den Wartehallen und Haltepunkten werden verbessert.
  - e. Gleiche Qualitätsstandards bei den Busunternehmen im gesamten Kreisgebiet
  - f. Neu Antriebstechniken werden bevorzugt (CO2 Neutral)
  - g. Es wird ein zentraler Ansprechpunkt Beschwerdestelle eingerichtet (Kleines Kreishaus).

Begründung: Die durch den Kreis Düren durchgeführte Befragung der Kunden hat gezeigt, das Jülich die Stadt mit der geringsten Nutzung des Personennahverkehrs im Kreis Düren ist. Die Quote ist nur halb so hoch wie in Düren. Mit der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans durch den Kreis Düren sind Möglichkeiten gegeben, die eine besser Nutzung und Qualität des Nahverkehrs gewährleisten können. Wir verstehen dies als Chance, Ideen und Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Dies betrifft besonders die Forderungen, die im derzeit noch gültigen Nahverkehrsplan bereits aufgestellt, aber nicht umgesetzt wurden, wie zum Beispiel das Ortsbussystem. Besonders die Maßnahmen zum Liniennetz sollten als Grundversorgung für Jülich festgeschrieben werden, um sicherzustellen, dass sie über die Kreisumlage finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Laufs

